

## Rossi steht auf für München !

### Brief an 100 Abgeordnete des Bayerischen Landtags

verschickt an Abgeordnete von für „München steht auf“ relevante Ausschüsse im Bayerischen Landtag, zwar mit gleichem Wortlaut, aber jeweils persönlich adressiert und im Text personalisiert.

Ausschüsse:

- 1 für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung
- 2 für Soziales, Jugend und Familie
- 3 für Gesundheit und Pflege
- 4 für Bildung und Kultus
- 5 für Wissenschaft und Kunst
- 6 Kinderkommission des Bayerischen Landtags

### Musterexemplar

(Das folgende Beispiel existiert und wurde so abgesandt.)

Bayerischer Landtag

Maximilianeum

81627 München

Herr Abgeordneter Johannes Becher

Ausschuss für Gesundheit und Pflege

Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

Kinderkommission des Bayerischen Landtags

3. Oktober 2022 am Abend

**Betr.: „Bürgernähe“ und Kommunikationsprobleme**

Sehr geehrter Herr Becher,

gerne würde ich Sie mit „lieber“ Herr Becher anreden, wozu ich mich aber vielleicht (n o c h ?) n i c h t durchringen kann, weil mir eine nicht-mediale Begegnung mit Ihnen fehlt.

Das könnte Ihnen natürlich „wurscht“ sein, was es aber nicht notgedrungen sein müsste.

Als bürgernah wird eine Regierung bezeichnet, die sich an den Bedürfnissen und Problemen der Bürger orientiert und auf deren Interessen eingeht. Diese Ausrichtung kann sich auch auf politische Parteien, Initiativen oder Vereine beziehen.

Ich verzichte bewusst darauf, Sie als Mitglied einer Partei mit deren spezifisch programmatischen Grundsätzen anzusprechen, sondern vertraue auf Ihre Empathie im Zusammenleben unterschiedlichster Menschen !

Ich habe meinen Brief gerade, am Abend des 3. Oktobers, dem „Tag der deutschen Einheit“ vor der Absendung noch einmal redigiert. Er erscheint mir wichtiger denn je !

Mir wurde von Abgeordneten des Landtags bei einer wichtigen Eingabe (Petition) vor ca.10 Jahren vom Berichterstatter und der Ausschussvorsitzenden schon einmal mitgeteilt, dass Abgeordnete keine Zeit hätten, sich mit längeren Ausführungen zu beschäftigen. Ich hatte umfangreiches Belegmaterial zur Verfügung gestellt, um belastbare Entscheidungshilfen zu bieten. Der Aussage entsprechend wurde das Anliegen „abgeschmettert“.

**Angesichts der heutigen Krisensituation, die Ihre Zeit als Politiker sicher erheblich beansprucht, könnte Ihnen der Zeitaufwand für das Lesens meines Briefes aber möglicherweise ein Aufatmen, Besinnung und Orientierung ermöglichen !**

Das Anliegen ist mir so wichtig, dass ich meinen Brief an jedes Mitglied von fünf besonders relevanten Ausschüssen richte, darunter auch die Kinderkommission, weil sie in der derzeitigen aktuellen Problemlage stark gefordert waren und noch sind.

Der Briefformat ist deshalb im Wortlaut gleich, aber je nach Ausschusskompetenz werden die Mitglieder ihn sicher mit eigenen spezifischen Inhalten anreichern.

Die Kosten für die ca.100 Exemplare des mehrseitigen Briefs sind nicht unerheblich.

Ich finanziere meine Briefe jedoch ausschließlich selbst aus meiner „Privatschatulle“, ohne Zuschüsse irgendeiner Initiative, Organisation oder gar Partei. Für den Inhalt bin ich ausschließlich selbst verantwortlich. Ich erhielt und erhalte jedoch wertvolle mentale Unterstützung, Ermutigung und Anregungen.

**Ich möchte Ihnen innerhalb meines Briefes u.a. offen einige konkrete Fragen stellen, von denen ich mir zu erhoffen wage, dass sie ebenso offen und konkret beantwortet werden, auch wenn es unangenehm ist. Es sind auch „Ermunterungen“ enthalten. (kursiv gedruckt)**

Die Fragen resultieren stellvertretend aus dem unmittelbaren nicht-virtuellen Kontakt mit zahllosen Mitbürgern während des letzten Jahres, die gespannt auf Ihre Reaktion warten !

**Seit vielen Monaten, beginnend im Jahr 2021, gehe ich ausdauernd jeden Mittwoch als sog. „Spaziergängerin“ auf die Straße, um gewaltfrei, friedlich und freundlich für das Grundgesetz, die Gewährung der Bürgerrechte, u.a. für Selbstbestimmung, Meinungsfreiheit, Freiheit von Wissenschaft und Forschung, Unversehrtheit der körperlichen Integrität, gegen Angstmache, für Ausgewogenheit der öffentlich-medialen Berichterstattung, unbehinderte Demonstrationsfreiheit und Frieden zu demonstrieren.**

Ich bin 75 Jahre alt, habe mich über 40 Jahre im Lehrberuf als Beamtin in Vollzeit ohne Unterbrechung bis zu meiner Pensionierung 2013 in Bayern sehr erfolgreich engagiert: u. a. als Lehrerin an Haupt- bzw. Mittelschulen (vornehmlich in Brennpunktzonen Münchens), in der Lehrerbildung als Praktikums- und Betreuungslehrerin, als Tutorin und Lehrbeauftragte der LMU an verschiedenen Lehrstühlen, als Koreferentin in Doktoranden- und sonstigen Seminaren. Als „Pionierin“ in der Problembewältigung einer immer stärker werdender Zuwanderung war ich bereits in den 1970er Jahren, hauptsächlich dann in den 1980/90er Jahren bis zu meiner Pensionierung 2013 als „Spezialistin“ für den Spracherwerb und die Integration von Zuwanderern tätig: zunächst in sog. 2-sprachigen Klassen (Türken), in „Übergangsklassen“ (mit bis zu 18 Ethnien und mehreren Altersstufen gleichzeitig in einem einzigen Klassenverband mit fluktuierenden Eintrittsterminen während des Schuljahrs!), sowie in Regelklassen (mit z.T. über 80% Schülern mit Migrationshintergrund), dazu in mehreren Förderkursen für besonders schwache Schüler.

Ich beteiligte mich mit meinen Schülern aller Beschulungsarten sehr erfolgreich mit von mir initiierten, selbst gestalteten regionalen, landesweiten, länderübergreifenden und internationalen Projekten. Als Belohnung in Folge darauf durften die Schüler an dazugehörigen Veranstaltungen im In- und Ausland teilnehmen. Regelmäßig stellten sie sich selbst in Seminaren an der Uni vor. Zentrales Leitmotiv war immer eine *f o r d e r n d e F ö r d e r u n g*, was von einer Mehrzahl der Migranten zwar als besonders hart empfunden, aber geschätzt wurde.

Die Schwierigkeiten von Flucht und Migration haben besonders seit 2015 zugenommen, waren aber für Jahrzehnte zuvor in der Praxis schon voraussehbar, ohne ausreichendes Gehör bei den „Theoretikern“ in Wissenschaft und Politik gefunden zu haben.

Die schulischen Maßnahmen in der Corona-Krise ohne Präsenzunterricht und mit Maske werden ebenfalls irreparable Schäden zeitigen: Klar für jeden nicht-ideologischen Praktiker an der „Front“... Es geht wohl in Zukunft mehr darum, die Menschen *r e p r e s s i o n s f r e i* darauf einzustimmen und ihre Frustrationen über die neuen Verhältnisse zu verarbeiten lernen.

**Anlass, mich an Demonstrationen zu beteiligen, war meine Erinnerung an das Jahr 1968.**

Als Gymnasiastin demonstrierte ich damals auf dem Odeonsplatz in München gegen die sog. „Notstandsgesetze“. Ab diesem Jahr erfolgten in ganz Europa gesellschaftliche Umbrüche.

**2021/22 sorgte das „Infektionsschutzgesetz“ ähnlich für eine Legitimierung staatlicher Eingriffe.** In letzter Zeit wurden diese auf gesellschaftlichen Druck teilweise wieder eingeschränkt, aber kürzlich mit der Option und Erlaubnis erneuter Einführung und Verschärfungen.

**Zur Illustration:** Am 22. Dezember 2021 wurde ich von einem Polizeikordon auf dem Marienplatz willkürlich mit einer Gruppe völlig unbeteiligter Kunden des Weihnachtsgeschäfts und Personen mit beruflichem Dienstschluss repressiv eingekesselt. 3 Stunden wurden wir dem Regen und der Kälte preisgegeben, ohne Toilette und Nahrungsaufnahme. Es wurde eine Erhebung der Personaldaten durchgeführt, um eine Strafanzeige zu ermöglichen: einzeln, mit jeweils einzelner Begleitung durch Polizisten (sogar Familienmitglieder wurden getrennt!), an einer einzigen Befragungsstelle in einem einzigen „Zeiserlwagen“. Vorausgegangen war eine Jagd durch schwarzgekleidete martialisch ausgestattete Einsatzgruppen und einem Geschwader von Blaulichtfahrzeugen mit drohenden Lautsprecherdurchsagen durch die gesamte Innenstadt. Dieses Vorgehen provozierte selbst friedlichste und harmloseste Bürger. Ihr Verhalten wurde von den meinungsbildenden Medien mit politischem Auftrag generalisiert.

Das gleiche Vorgehen musste ich im Februar noch einmal vor dem Jagdmuseum erleben, als vollkommen unbeteiligte Kunden der Einkaufsmeile, zu denen auch ich gehörte, wieder repressiv ohne Versorgung über 2 Stunden eingekesselt wurden, obwohl ich das Areal auch ohne Anordnung des Einsatzleiters gerade nach Hause verlassen wollte. Ich habe mich ebenso wie im Dezember jeweils keiner Maßnahme widersetzt, trug Maske, hielt Abstand und hielt meinen Ausweis sichtbar bereit. Ich kommunizierte um Deeskalation bemüht, wie damals, mit den Beamten nicht nur kooperativ und höflich, sondern auch freundlich und humorvoll.

Ab Frühsommer 2022 bis heute hat sich die Situation entspannt, weil Umzüge und ausreichende Versammlungsplätze wieder erlaubt wurden, wenn auch mit Auflagen.

**Zur ursprünglichen Ausgangssituation „Corona“ mit ihren schwierigen Zusammenhängen addieren sich gegenwärtig aktuelle Probleme.**

**Mögliche Folgen und Umstände im sog. „Ukraine-Krieg“ haben die gesellschaftliche Lage nicht nur in unserem Land, sondern auch international und global weiterhin verkompliziert. Die Gefahr kriegerischer Verwicklungen steht im Raum.**

**Die Politiker sehen sich in allen gesellschaftlichen Belangen selbst orientierungslos, wechseln stündlich ihre Verlautbarungen und tragen so erhebliche Schuld an der allgemeinen Verunsicherung, schüren oft sogar die Zukunftsangst der Bürger.**

Heute, am Tag des gesellschaftlichen Zusammenhalts, des „Tages der deutschen Einheit“, wurden die Menschen von den Festrednern der obersten Repräsentanten unseres Staates darauf hingewiesen und gerügt, dass gegenwärtige Protestbewegungen nichts mit dem Freiheitswillen der ursprünglichen „Montagsdemonstrationen“ in der DDR zu tun hätten, sondern weitgehend und überwiegend als Zerstörung unserer demokratischen Grundordnung zu sehen seien.

**In den öffentlich-medialen Verlautbarungen spiegelt sich jedoch nicht mehr der Bürgerwille bzw. werden von der Politik unliebsame Bürgerinitiativen und deren Meinungen bestenfalls ignoriert, meist jedoch diffamiert !**

Alle gerade noch journalistisch legitimen Mittel einer Faktenmanipulation werden dazu von den abhängigen Mainstream-Medien eingesetzt.

**Ich bin Teil der freiwilligen Bürgerbewegung „München steht auf“.**

Sie ist locker vernetzt mit länderübergreifenden weltweiten Initiativen gleichen Anliegens. Wir sind nicht durch eine namentliche Mitgliedschaft registriert, weder an Termine, noch an Häufigkeit und Dauer der Teilnahme gebunden. Ich kann und konnte mich jederzeit mit Mikrofon an Kundgebungsplätzen zu Wort melden, aber selbstverständlich nur im Einklang mit den Gesetzen ! Finanziert wird die Bewegung von Spenden derjenigen Bürger aller Schichten, die sich von der Politik begründend belegbar ausgegrenzt sehen, unterstützt von vielen freiwilligen Helfern. Wir sind überparteilich, weder rechts noch links, nicht an Herkunft und Religion gebunden, unabhängig vom Impfstatus und glauben, dass Demokratie eine gewaltfreie Zusammenarbeit aller Kräfte der Gesellschaft erfordert. Jeglichen politischen Extremismus auf unseren Demonstrationen lehnen wir ab. Wir folgen dabei unseren gemeinsamen Grundsätzen der Menschenrechte und stehen für Tier-, Ressourcen- und Umweltschutz sowie ein selbstbestimmtes Leben.

Wir wünschen uns, dass jeder den Mut findet, für sich selbst und seine Grundrechte einzustehen.

**WIR ZUSAMMEN:**

**FÜR UNSERE FREIHEIT – MENSCHLICHKEIT – SELBSTBESTIMMUNG**

**Wir können mit Friedlichkeit und Freundlichkeit heute einen Erfolg erzielen und mehr Menschen dafür gewinnen.**

Jeden Mittwoch ziehen seit über einem Jahr 1000 bis 2000 und mehr Bürger keineswegs unbemerkt um 18 Uhr bei Wind und Wetter durch verschiedene Stadtviertel unserer wunderschönen Landeshauptstadt. Bisher hauptsächlich in der Innenstadt.

Verstärkt werden sie durch Teilnehmer aus dem Umland, der Provinz (Ihren Wahlkreisen und Heimatorten!), anderen Bundesländern und dem europäischen und weltweiten Ausland.

Sie tragen u.a. Transparente mit von der Politik, den öffentlich rechtlichen Rundfunkanstalten, auch von bisher renommierten Mainstream - Printmedien vorenthaltenen Informationen und Anliegen.

4/8

Rollstuhlfahrer und „vulnerable“ Personen, wie z.B. sehr betagte Senioren, beteiligen sich mit bewundernswerter Energie durchgängig oder wenigstens teilweise, gelegentlich mit Helfern, an den gerade für sie als wichtig empfundenen Demonstrationen.

Lautsprecherwagen informieren zusätzlich, begleitet von Musikgruppen, u.a. bayerischen „Voraus“- und „Reden-Untermalungs“-Trommlern (m/w) und einer von begeisterten Spaziergängern zur „München steht auf“- Band gekürten 3-köpfigen Musikgruppe (m/w).

Sogar demonstrations-süchtige artige Hunde folgen zufriedenen Familien und neugierigen Kindern. Unter dem dankenswert kooperativen Schutz der ohnehin durch derzeitige hohe Anforderungen stark belasteten Polizei bewegt sich der Zug - oft auch mit einzelnen Zwischenkundgebungen - zwei bis drei Stunden kilometerlang durch vorsorglich vom Verkehr abgeriegelte Straßen: Absolut friedlich, freundlich und resistent gegenüber Provokationen von aggressiv - faschistisch agierenden wenigen Gegendemonstranten, die sich als „Antifa“ wähen.

**Die Samlungsorte werden wöchentlich im Netz bekanntgegeben.**

Hier Beispiele vom 28. September 2022 und 5. Oktober 2022:

Die Inhalte haben sich von der Corona-Politik schwerpunktmäßig verschoben auf die neuen Herausforderungen durch die Weltlage und damit auf die Forderung einer gewaltlosen Meinungsfreiheit.



Mehr Informationen auf [w.w.w.muenchen-steht-auf.de](http://www.muenchen-steht-auf.de)

*Kennen Sie die Bürgerinitiative „München steht auf“ (wenn überhaupt) aus eigener unmittelbarer, nicht-medialer bzw. nicht-virtueller Anschauung, also nur vom „Hörensagen“ ?*

*Haben Sie aus Interesse an Bürgernähe schon einmal an einer dieser Kundgebungen teilgenommen, bzw. am Straßenrand temporär beobachtet ?*

*Haben Sie schon einmal die Gelegenheit genutzt, während eines zwanglosen Spaziergangs mit so vielen Menschen unterschiedlichster Herkunft, Bildung und Berufstätigkeit zu sprechen, wie Ihnen kein Stammtisch, keine „Blase“, keine Parteiversammlung und keine Wahlveranstaltung bieten kann ?*

*Haben Sie etwa mittwochs am Abend immer einen unaufschiebbaren Termin ?*

*Wollen oder werden Sie künftig persönlich wenigstens einmal eine dieser Demos auf einem zwanglosen „Spaziergang“ beobachten bzw. daran teilnehmen ?*

5/8

Nun zum Thema „**Kommunikation und Medien**“, mit dem sich zwar vornehmlich der Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung befasst, aber für alle anderen ausgewählten Ausschüsse von Belang ist.



Alle sind auf eine ehrliche mediale Kommunikation mit den Bürgern über ihre spezifischen Aufgabenbereiche angewiesen, um bürgernah und einsichtig Handlungsrichtlinien und Gesetzesentwürfe erarbeiten zu können.

**In die Vermittlung glaubwürdigen, verantwortungsvollen politischen Handelns stark eingebunden ist die Stellung der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten.**

### **Exkurs: Aufgaben der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten**

z.B. ARD, ZDF und in Bayern der BR

**Die öffentlich-rechtlichen Sender werden hauptsächlich von den Bürgern durch den Rundfunkbeitrag finanziert. Dafür haben sie den Auftrag, alle Bürger zu informieren, zu bilden, zu beraten und zu unterhalten. Ziel ist es, eine Meinungsvielfalt abzubilden und es allen zu ermöglichen, sich über Themen umfassend zu informieren.**

Zahlreiche Bürger protestierten mit der Verweigerung von Gebührenzahlungen, weil ihre Belange ihrer Meinung nach nicht erfüllt werden, scheiterten aber voraussehbar vor Gericht. Rundfunkbeitrag ist laut Urteil des Bundesverfassungsgerichts trotz Unzufriedenheit mit der Programmgestaltung zu zahlen.

Kontrolliert werden die öffentlich-rechtlichen Sender durch unabhängige Rundfunk- und Verwaltungsräte (sogenannte Gremien), die sich aus vielen relevanten Gruppen der Gesellschaft zusammensetzen. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist damit laut BVG staatsfern organisiert.

**Es gebe kein einklagbares Recht auf eine bestimmte Berichterstattung. Vielmehr sei die inhaltliche Gestaltung des Rundfunkprogramms von der grundrechtlich geschützten Rundfunkfreiheit umfasst.**

Programmgestaltung sei grundsätzlich ohne Einfluss auf die Rundfunkbeitragspflicht. Dabei müsse der Beklagte allerdings die Vielfalt der Themen und Meinungen aufnehmen und wiedergeben, die in der Gesellschaft eine Rolle spielten.

**Über die Einhaltung dieser Grundsätze wachten hierzu berufene Gremien.**

Primär sei es folglich deren Aufgabe, auf eine ausgewogene und unabhängige Berichterstattung hinzuwirken. Sofern diese Gremien ihren Kontrollpflichten nicht oder nur ungenügend nachkämen, sehe das Landesmediengesetz rechtliche Möglichkeiten vor, Einfluss auf die Programmgestaltung zu nehmen.

**Die Rechtfertigung der Rundfunkfinanzierung sei allenfalls dann infrage gestellt, wenn die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten nicht nur im Einzelfall, sondern generell den öffentlich-rechtlichen Auftrag verfehlen würden. Hierfür sei indes vom BVG nichts erkennbar.**

Das sehen die Bürger in persönlichen und vertraulichen Gesprächen wohl generell anders, darunter auch Politiker (vielfach privat und selbst davon betroffen), auch Richter und Juristen, die sich als verfassungskonforme Judikative an die gesetzlichen Vorgaben halten wollen und halten.

**Eine Einflussnahme auf die Inhalte ermöglicht in einem Rechtsstaat ausschließlich die Legislative, um dazu Gesetzesvorlagen einzubringen.**

Einen Dialog und Gespräche mit Kooperationsangeboten von reformwilligen Initiativen (z.B. LEUCHTTURM ARD) verweigert ARD/ br bisher.

Mahnwachen und Demonstrationen vor dem Rundfunkgebäude werden stets ignoriert.

In Gerichtsverhandlungen vor dem Verwaltungsgericht, die ich verfolgt habe, zogen sich der Anwalt des br und die Richter auf den Grundsatz des BVG zurück: Natürlich angesichts der derzeitigen juristischen Vorgabe bisher zurecht, wiesen aber auf die Möglichkeiten der Legislative hin.

**Eine Reform der Gremien, insbesondere Art, Zusammensetzung, Modus und damit verbundener Programmgestaltung muss die Legislative, d.h. das Parlament, leisten.**

6/8

*Haben Sie als Abgeordneter ein Interesse oder das Bedürfnis, im Parlament öffentlich eine Reform des Rundfunkgesetzes, insbesondere im Hinblick einer ausgewogenen*

*Vielfalt in den Sendegepflogenheiten des br zu beantragen bzw. sich an einem Antrag - wie auch immer geartet- zu beteiligen?*

Über das föderative System der Bundesrepublik Deutschland haben die Landesregierungen auch die Möglichkeit Anregungen und Gesetzesvorschläge in die politische Gestaltung sämtlicher Gesellschaftsbereiche einzubringen.

*Die Ausschussmitglieder könnten kraft Ihrer fachlichen Kompetenz der Staatsregierung, an der Spitze Herrn Ministerpräsidenten Dr. Söder, wertvolle Anregungen geben !*

*Erwägen Sie die Möglichkeit, ihm z.B. über Ihr zuständiges Ministerium die Erfahrungen aus unmittelbaren z.B. mittwöchlichen Begegnungen, in ganzer Breite- ob positiv oder negativ - schriftlich darzulegen ?*

**Zum Abschluss der Vorschlag einer gemeinsamen „Meta-Ebene“**



**Eine Spaltung der Gesellschaft durch die Politik, bis in die Familien, den Freundeskreis, die Kollegen, die Nachbarn hineinreichend, ist bei ehrlicher und bürgernaher Sichtweise täglich und eindringlich wahrnehmbar. In den Reden, sogar der höchsten Repräsentanten der BRD hören wir**

aber

**ständig:**

**„ W i r halten zusammen !“**

Das „Wir“ ist dabei wohl überwiegend als „pluralis maiestatis“ von Herrschern zu verstehen, als ein Relikt ihres Zusammenhalts aus Zeiten vor der Aufklärung.

Der deutsche Philosoph **Immanuel Kant** hat **1784** mit seinem Aufsatz, kurz zusammengefasst

**„SAPERE AUDE“**

philosophisch das Zeitalter der Aufklärung eingeleitet und die Grundlagen der Französischen Revolution und aller Demokratien vorbereitet: weltweit-bedeutsam bis heute!

*„Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ (lat. sapere aude)*

*„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit.“*

**Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache derselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der Entschließung und des Mutes liegt, sich seiner ohne Leitung eines anderen zu bedienen“**

Dieser Aufsatz war in meiner Gymnasialzeit der 1960er Jahre Pflichtlektüre und hat mich 1968 an einem schulpflichtigen Samstag auf den Odeonsplatz getrieben, wurde jedoch paradoxerweise mit der damals nicht unerheblichen Strafe eines Verweises bedacht.

Heute scheint er vornehmlich gerade für maßgebliche Politiker abhanden gekommen zu sein. Ich weiß nicht, ob er in den Lehrplänen für die jüngere Generation noch enthalten ist ?

Basierend auf diesen Maximen erschien in der Ausgabe der **Zeitschrift Forschung & Lehre (Ausgabe 8-21)** der Beitrag einer Gruppe von 17 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus unterschiedlichsten Fachdisziplinen.

Die Zeitschrift wird vom Deutschen Hochschulverband herausgegeben. Das Hauptthema der Zeitschrift ist die deutsche und internationale Bildungs- und Wissenschaftspolitik. Hinzu kommen u.a. Beiträge über die Rechte und Pflichten von Hochschullehrern und auch Artikel zu aktuellen Forschungsfeldern. (In den Mainstream-Medien fand der Aufsatz keine Beachtung !)

7/8

**„Kritischer Geist in der Krise – Zur Aufgabe von Wissenschaft“**

(Quelle: [www.lokalkompass.de](http://www.lokalkompass.de) > dortmund > c-politik)

Auszüge:

**"Gerade in Krisenzeiten muss es die Aufgabe von Wissenschaft bleiben, fragwürdige Umstände als solche zu benennen und zu hinterfragen.**

**Eine der Aufklärung verpflichtete Wissenschaft konstituiert sich dabei durch selbständiges, selbstkritisches, umfassendes, systematisches und konsequentes Streben nach Erkenntnis. Sie tut dies aus der ihrem Wesen gemäßen Freiheit heraus, welche der Rechtsstaat um seiner selbst willen anerkennt.**

Vornehmste Aufgabe von Wissenschaft in einem der Aufklärung verpflichteten Gemeinwesen ist die freie und unabhängige Orientierung am **Ideal der Wahrheitsfindung**. Dies schließt den begründeten Zweifel nicht aus, sondern ein.

Zudem muss sich Wissenschaft der grundsätzlichen Frage stellen, wo sie ihre **Erkenntnisgrenzen** erreicht.

**Je komplexer das System, desto schwieriger ist das Erkennen von Kausalitäten und desto fehleranfälliger sind die Vorhersagen für die Konsequenzen von Systemeingriffen. Darin steckt die Gefahr, vermeintlich effiziente, aber vielleicht sogar schädliche Maßnahmen zu priorisieren und tatsächlich wirksame zurückzustellen oder zu übersehen.**

Zentrale Merkmale von Wissenschaft wie Ergebnisoffenheit, Pluralität der Zugänge und Kontroversität ihrer Ergebnisse sind also nicht störende Eigenheiten verquerer Intellektueller, die den politischen Prozess und die Krisenbewältigung hemmen.

**Verzichtet Wissenschaft etwa in ausgerufenen Krisenzuständen selbst auf den verantwortlichen Gebrauch ihrer Freiheit, dann wird sie ihrer gerade in der Krise bedeutenden Aufgabe für die Demokratie nicht gerecht.**

**Der Rückzug aus dem verantwortlichen Freiheitsgebrauch führt dazu, dass die wissenschaftliche wie politische Freiheit schleichend abgebaut werden kann.“**

George Orwell stellte mit seinem Roman „1984“ (200 Jahre nach Kant) eine grausame dystopische Vision gesellschaftlichen Zusammenlebens vor unter ausschließlich staatlicher Kontrolle. Leider sind Anfänge bereits deutlich erkennbar !

*Bitte haben Sie den Mut zum konstruktiven Widerstand !*

*Verstehen Sie „WIR“ als Zusammenhalt aller Bürger unseres Staates und aller Menschen, die sich unseren Werten verpflichtet fühlen.*

**Mit Immanuel Kant können Sie sich auf eine einflussreiche, anerkannte Referenz berufen!**

(Ich habe das selbst ausprobiert: sachliche Gegenargumente blieben aus, aber leider wurde mir anfangs gerade von Intellektuellen oft der „Vogel“ oder „Arschfinger“ gezeigt, bestenfalls wurde ich gefragt, wer dieser alte Typ Immanuel Kant überhaupt sei. Am Straßenrand nehmen mittlerweile die Anfeindungen der Faschisten im Antifa-Gewand ab und weichen freundlichen Beifallsreaktionen von Passanten.)

***Schließen Sie sich an!***

***Regelmäßige Spaziergänge, z.B. mittwochs, fördern die Gesundheit !***

Für mich erhöhen sie die Chance, Ihnen einmal leibhaftig zu begegnen und Sie künftig mit der von Ihnen nunmehr vielleicht erwünschten Anrede „lieb“ ansprechen zu dürfen...

Erkennbar bin ich an meinem großen Transparent SAPERE AUDE!

Von einer schriftlichen Reaktion - wie auch immer sie ausfällt - wären ich und meine Unterstützer uneingeschränkt tolerant begeistert!

***SAPERE AUDE !***



**Mit den aufrichtigen Grüßen einer potentiellen Wählerin**